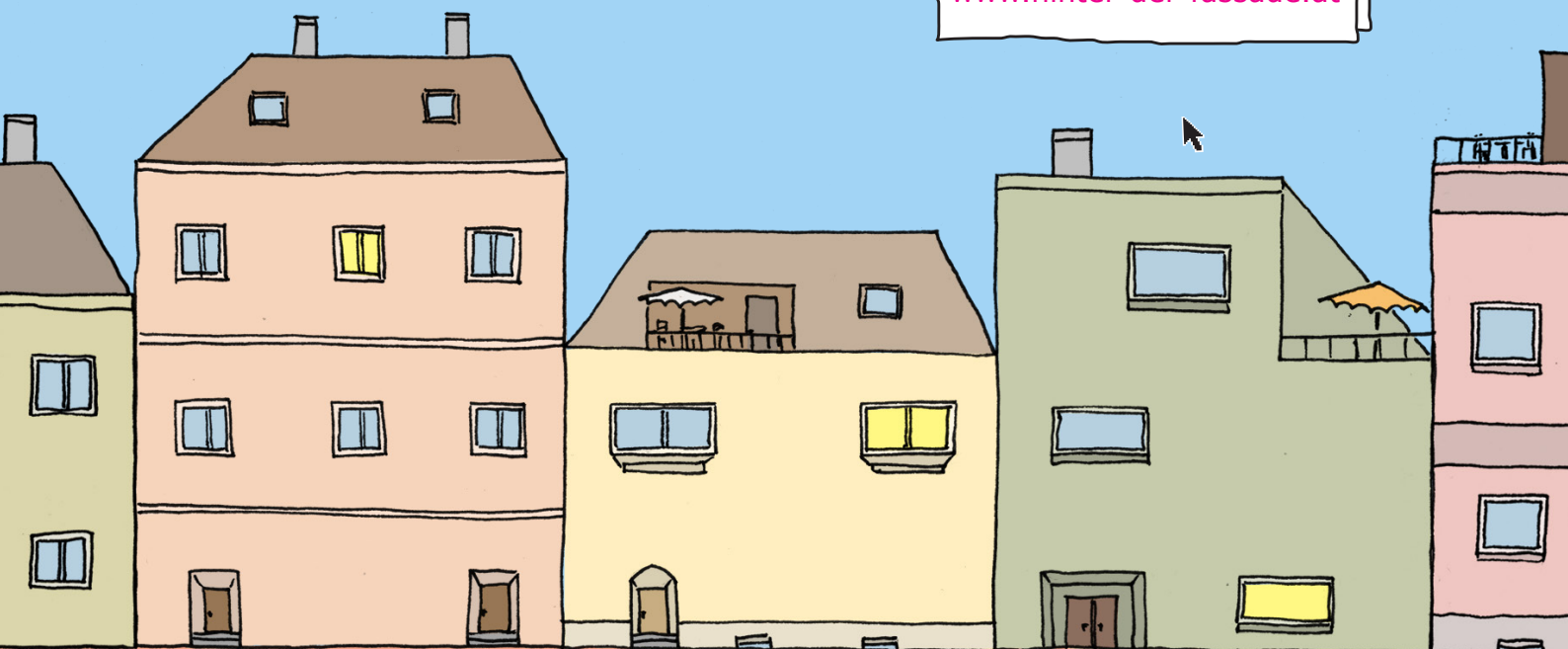


HINTER DER FASSADE

GEGEN GEWALT ZU HAUSE – INFO & HILFE FÜR JUNGE LEUTE

www.hinter-der-fassade.at



Pädagogisches Workshop-Konzept:

HANDOUTS





IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Gewaltschutzzentrum Oberösterreich

Kooperationspartner: Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich (KiJA OÖ),
Amt der OÖ Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Präsidium

Redaktion: Mag.^a Anna Kaiser, Mag.^a Elisabeth Anderl, Karin Gschwandtner, BA

Illustrationen: Christoph Frey, www.christophfrey.com

Gestaltung/Produktion: bayer / sub. communication design

Stand: Jänner 2021

Informationen zum Datenschutz: www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz

KONTAKT

Gewaltschutzzentrum OÖ

Stockhofstraße 40, 4020 Linz

T. 0732 60 77 60

ooe@gewaltschutzzentrum.at

www.gewaltschutzzentrum.at/ooe



Kinder- & Jugendanwaltschaft des Landes OÖ

Kärntnerstraße 10, 4021 Linz

T. 0732 7720-14001

kija@ooe.gv.at

www.kija-ooe.at



INHALTSVERZEICHNIS

Kinderrechtskonventionen der Vereinten Nationen	Seite 3
Was ist Gewalt?	Seite 5
3 Gesichter – 3 Geschichten	Seite 7
Reflexionsbogen „LUIZA“	Seite 8
Reflexionsbogen „JONAS“	Seite 13
Reflexionsbogen „ANNA“	Seite 18



DEINE RECHTE – U18

Kinderrechte sind Menschenrechte. Am 20. November 1989 wurde die „Konvention über die Rechte des Kindes“ der Vereinten Nationen verabschiedet. In 54 Paragraphen sichert dieses Übereinkommen die persönlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte des Kindes bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Diese Konvention wurde mittlerweile in 192 Staaten und damit von allen Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen – mit Ausnahme der USA – ratifiziert und gilt als erfolgreichster Völkerrechtsvertrag aller Zeiten. Österreich hat die Konvention im September 1992 unterzeichnet. Im Jahr 2011 wurden einige wichtige Kinderrechte in einem eigenen Bundesverfassungsgesetz verankert.

Die Kinderrechtskonvention basiert auf folgenden **vier Grundprinzipien**:

- **Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung:** Kein Kind darf, aus welchem Grund auch immer, benachteiligt werden (Artikel 2).
- **Vorrangigkeit des Kindeswohls:** Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, muss das „Wohl des Kindes“ im Vordergrund stehen (Artikel 3).
- **Sicherung von Entwicklungschancen:** Jedes Kind hat ein Recht auf bestmögliche Entwicklungschancen (Artikel 5 und 6).
- **Berücksichtigung des Kindeswillens:** Kinder haben das Recht darauf, dass sie zu allen sie betreffenden Angelegenheiten ihre Meinung äußern können und dass diese auch entsprechend berücksichtigt wird (Artikel 12).

Die auf diesen Prinzipien aufbauenden Artikel der Konvention lassen sich in folgende **drei Bereiche** („die drei Ps“) gliedern:

- **Recht auf Förderung und Entwicklung („provision“),**
- **Recht auf Schutz („protection“),**
- **Recht auf Beteiligung („participation“).**

Kurzzusammenfassung der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen

- Alle Kinder und Jugendlichen haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf, aus welchen Gründen auch immer, benachteiligt werden.
- Kinder haben das Recht, umgeben von Liebe, Geborgenheit und Verständnis aufzuwachsen.
- Kinder haben das Recht darauf, dass bei allen Maßnahmen, die sie betreffen, ihr Wohl berücksichtigt wird.
- Kinder haben das Recht, vor Armut geschützt zu werden und in sozialer Sicherheit aufzuwachsen.
- Kinder haben das Recht auf Gesundheit und medizinische Versorgung.



- Kinder haben das Recht auf Bildung und eine Ausbildung, die ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entspricht.
- Kinder haben das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung.
- Kinder haben das Recht auf Privatleben und darauf, dass ihre Würde geachtet wird.
- Kinder haben das Recht auf Freunde und darauf, sich mit anderen zusammenzuschließen und sich friedlich zu versammeln.
- Kinder haben das Recht, alles zu erfahren, was sie betrifft.
- Kinder haben das Recht auf eine eigene Meinung und darauf, dass diese angehört und berücksichtigt wird.
- Kinder haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben. Wenn die Eltern nicht zusammenleben, haben sie das Recht, beide Eltern regelmäßig zu treffen.
- Kinder haben das Recht auf Schutz vor jeder Form von Gewalt, Misshandlung und Vernachlässigung.
- Kinder haben das Recht, vor schwerer und gefährlicher Arbeit geschützt zu werden.
- Kinder haben das Recht auf Schutz vor allen Formen der Ausbeutung.
- Kinder haben das Recht, dass sie nicht verkauft werden und dass mit ihnen kein Handel betrieben wird.
- Kinder haben das Recht auf besonderen Schutz, wenn in ihrem Land Krieg herrscht oder sie auf der Flucht sind.
- Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Unterstützung und Förderung.
- Kinder von Minderheiten haben das Recht, ihre Sprache und Kultur zu pflegen.
- Kinder, die eine strafbare Handlung begangen haben, haben das Recht, dass sie eine Chance erhalten, in der Gemeinschaft zu leben.



Kinderrechte in Österreich? Was ist in Österreich erlaubt?

Menschenrechte sind die Grundlage unserer Rechtsordnung. Sämtliche Gesetze müssen sich daran orientieren, z. B. das Strafrecht oder auch das Jugendschutzgesetz. Gesetze geben dir Rechte und Pflichten. Die App der Kinder- und Jugendanwaltschaft „U18§“ verrät dir, was du darfst und wofür du noch zu jung bist. Mit einem Klick erfährst du online, was strafbar bzw. was erlaubt ist (Link: www.rechte-u18.at).



Quellenhinweis und weitere Informationen:

Link: www.hinter-der-fassade.at/home/was-ist-gewalt-info-hilfe/kennst-du-deine-rechte/

Link: www.kija-ooe.at/35.htm



WAS IST GEWALT?

- **Gewaltdefinition der Weltgesundheitsorganisation**

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definiert Gewalt als *„absichtliche(n) Gebrauch von angedrohtem oder tatsächlichem körperlichem Zwang oder physischer Macht gegen die eigene oder eine andere Person, gegen eine Gruppe oder Gemeinschaft, die entweder konkret oder mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Verletzungen, Tod, psychischen Schäden, Fehlentwicklung oder Deprivation führen“*. In der Typologie der Gewalt der WHO wird die jeweilige Form der Gewaltausübung spezieller gefasst als: körperliche, psychische, sexuelle Gewalt, Vernachlässigung. Diese einzelnen Gewaltformen kommen jedoch selten isoliert vor, sondern liegen häufig als komplexe Mischformen vor, die sich gegenseitig überlappen und damit ihre gesundheitsschädliche Wirkung verstärken.

- **Was ist „Häusliche Gewalt“?**

Es gibt keine einheitliche Definition von „Häuslicher Gewalt“. Gesichert ist, dass Mädchen und Frauen die Hauptbetroffenen dieser Form von Gewalt sind, aber auch Burschen und Männer erleben häusliche Gewalt. Zur Annäherung an die Begrifflichkeiten können die Definitionen und Einschätzungen unterschiedlicher Organisationen dienen:

Istanbul-Konvention „Gewalt gegen Frauen“

Österreich hat im Jahr 2013 die Istanbul-Konvention, das „Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ ratifiziert. Die Konvention definiert häusliche Gewalt als *„Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewalt, die innerhalb der Familie oder des Haushalts oder zwischen früheren oder derzeitigen Eheleuten oder Partnerinnen beziehungsweise Partnern vorkommen“*.

Gewalt zu Hause/häusliche Gewalt kann jede*n betreffen – Frauen, Männer, Kinder oder Jugendliche. Frauen und Mädchen sind von häuslicher Gewalt jedoch überdurchschnittlich oft betroffen.

Im Jahr 2014 ist eine von der European Union Agency for Fundamental Rights (FRA) durchgeführte, EU-weite Erhebung erschienen. Es wurden 42.000 Frauen im Alter zwischen 18 und 74 Jahren zu ihren „Erfahrungen mit körperlicher oder physischer, sexueller und psychischer Gewalt, einschließlich Vorfällen von Gewalt in der Partnerschaft (häusliche Gewalt) sowie Stalking, sexuelle Belästigung und Missbrauch durch neue Medien“ befragt. Beinahe jede dritte Frau (31 %) hat, ab dem Alter von 15 Jahren, eine oder mehrere Formen der körperlichen Gewalt erlebt.



Auch Männer sind von Gewalt betroffen, sie erleben Gewalt jedoch am häufigsten an öffentlichen Orten. In einer in Österreich 2011 durchgeführten Studie des Österreichischen Instituts für Familienforschung (ÖIF) mit dem Titel „Gewalt in der Familie und im sozialen Umfeld. Österreichische Prävalenzstudie zu Gewalt an Frauen und Männern“ geben 61,4 % der Männer an, dass sie von Gewalt betroffen sind.

Definition „häuslicher Gewalt“ der United Nations

Die UN definiert „Häusliche Gewalt“ als geschlechtsspezifische körperliche, seelische und sexuelle Misshandlung, die von einem Familienmitglied gegen eine Frau in der Familie verübt wird, oder jeder Versuch einer solchen Misshandlung, von einfacher Körperverletzung bis hin zu schwerer Körperverletzung, Entführung, Drohung, Einschüchterung, Nötigung, Verfolgung, Beschimpfung, gewaltsamem oder rechtswidrigem Eindringen in die Wohnung, Brandstiftung, Zerstörung von Eigentum, sexueller Gewalt, Vergewaltigung in der Ehe, Gewalt in Zusammenhang mit der Mitgift oder dem Brautpreis, Verstümmelung der weiblichen Geschlechtsorgane, Gewalt im Zusammenhang mit Ausbeutung durch Prostitution und Gewalt gegen Haushaltsangestellte.

**Quellenhinweis und weitere Informationen:**

Link: www.gewaltinfo.at/uploads/pdf/bmwfj_gewaltpraevalenz-2011.pdf

Link: www.bundekanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gewalt-gegen-frauen/istanbul-konvention-gewalt-gegen-frauen.html

Link: https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/fra-2014-vaw-survey-at-a-glance-oct14_de.pdf

Link: www.un.org/Depts/german/wiso/mr_1.html#II



3 GESICHTER – 3 GESCHICHTEN

LUISA – eine Geschichte über sexualisierte Gewalt

- **Alter:** 17 Jahre
- **Wohnt** gemeinsam mit ihrer Mama in einer Wohnung.
- **Geschwister:** ein älterer Bruder, er studiert und wohnt im Studentenheim
- **Arbeit:** Lehrling im dritten Jahr in einem Zoofachgeschäft
- **Beste Freundin:** Lisa, 18 Jahre
- **Sie mag** gerne Tiere, Fortgehen und ihre Arbeit.
- **Sie mag** den Freund ihrer Mutter **nicht**, der kommt und geht wie es ihm passt.



JONAS – eine Geschichte über miterlebte Gewalt gegen die Mutter

- **Alter:** 15 Jahre
- **Wohnt** mit seinen Eltern zusammen.
- **Schule:** geht in die erste Klasse der HTL
- **Bester Freund:** Felix, aber der geht jetzt in eine andere Schule.
- **Er spielt** sehr gerne Volleyball und hört viel Musik.
- **Er versteht nicht**, warum sein Vater oft so wütend auf seine Mutter ist.



ANNA – eine Geschichte über Gewalt in der Erziehung

- **Alter:** 14 Jahre
- **Wohnt** gemeinsam mit ihrem kleinen Bruder bei der Mama, den Papa sieht sie nur am Wochenende.
- **Geschwister:** David (4 Jahre)
- **Schule:** 4. Klasse MS und noch keinen Plan, wie es danach weiter gehen soll.
- **Beste Freundin:** Clara
- **Sie liebt** das Hip Hop Tanzen, ihre Freundin Clara und den kleinen Bruder David, obwohl der auch oft nervt.
- **Sie hasst es**, wenn der Papa David bevorzugt und wenn der Mama mal wieder alles zu viel wird.





Platz für Notizen



Area for notes with horizontal dotted lines for writing.



Seite 9 von 26

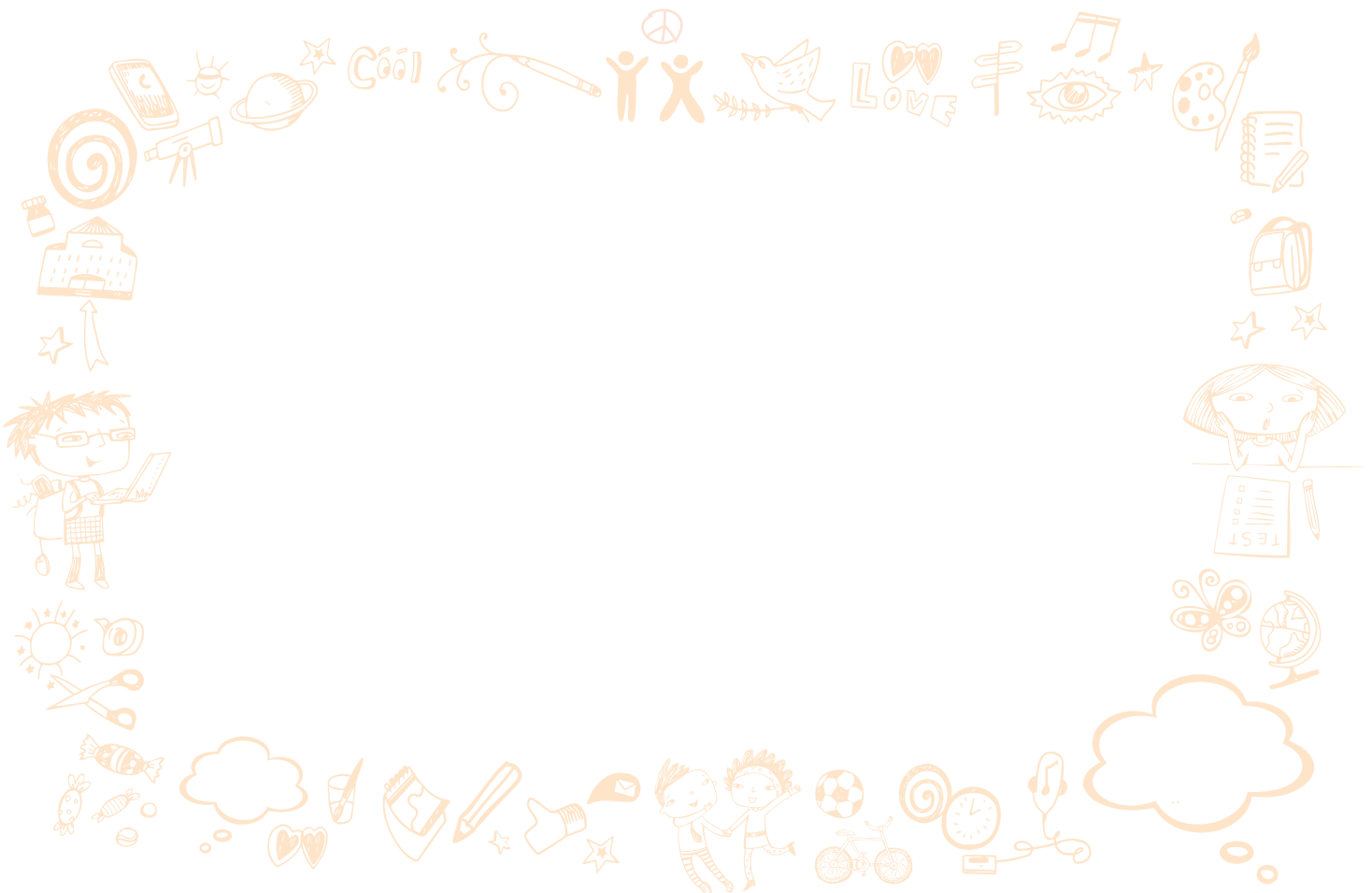
NUR FÜR DICH!

Dieser Reflexionsbogen bietet dir die Möglichkeit, während des Workshops oder auch danach, über die Geschichte von Luisa nach zu denken. Hier ist Platz für deine persönlichen Fragen und Gedanken. Deshalb ist dieser **Reflexionsbogen nur für dich!** – Du entscheidest, ob und wem du deine Notizen lesen lässt.

„Damit es mir gut geht, brauche ich ...“

Hier ist Platz für all die Dinge, die du brauchst, damit es dir gut geht ...

Schreibe, zeichne oder male auf, was dir wichtig ist!





„Rückblick Basis-Modul – „Kinderrechte und Gewalt“

- Das hat mich nach dem Workshop noch beschäftigt ...
- Darüber habe ich mit jemanden gesprochen ... Das habe ich jemanden erzählt ...
- Das ist für mich noch unklar ... Da wünsche ich mir noch mehr Informationen ...



Einleitung – Luisa kennenlernen

- Wie geht es Luisa?
- Was macht Luisa gerne?
- Wie stellst du dir Luisa vor?



- ## Überlege!

- Du kannst deinen Gefühlen vertrauen!
- Du darfst dich schützen!
- Du darfst deine Meinung sagen!

- Was kann Luisa in der Situation machen, damit es ihr besser geht?
- Mit welchen Personen sprichst du über peinliche und unangenehme Situationen?

Überlege!

- Es gibt Hilfe!
- Sprich darüber und suche dir Hilfe!
- Gewalt ist kein Geheimnis!



Seite 12 von 26

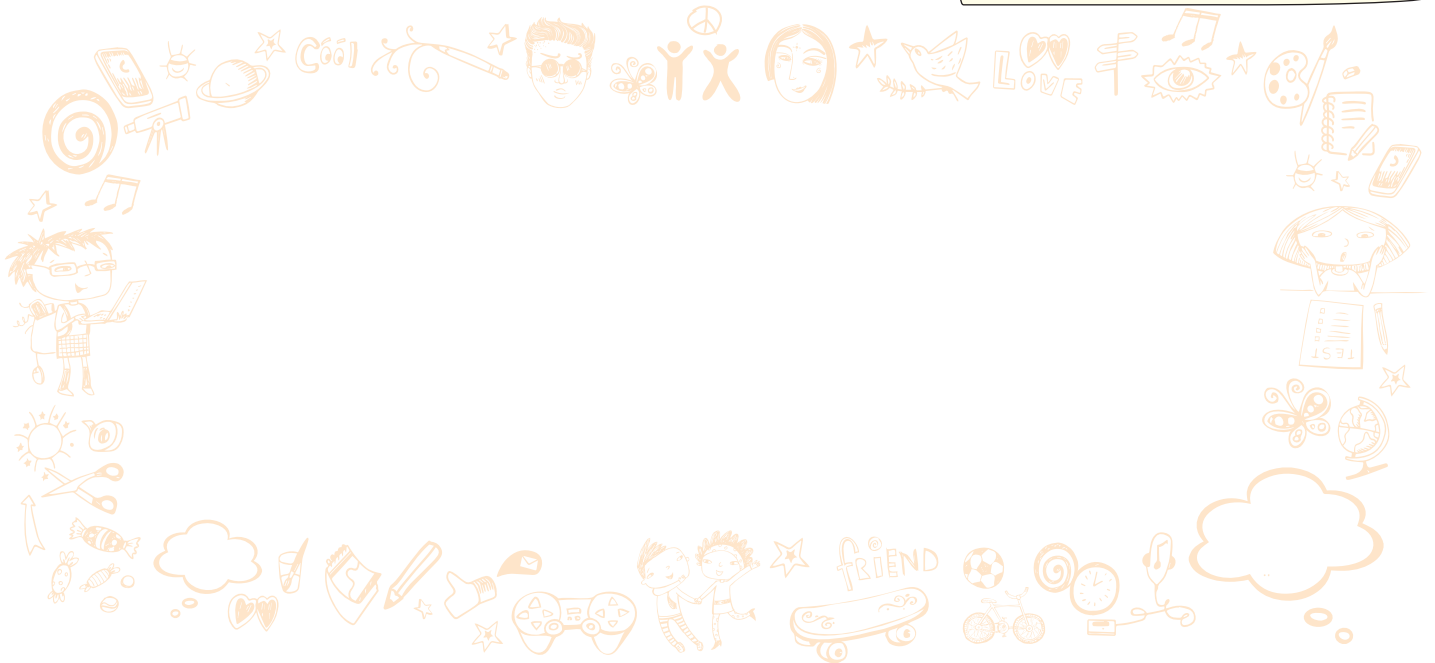
„Im Wohnzimmer“

- Gab es Situationen, in denen du „STOPP!“ gesagt hast?
- In welchen Situationen konntest du nicht „STOPP!“ sagen?

Überlege!

Wann ist das für dich wichtig?

- Du hast das Recht, dich vor Gewalt zu schützen und geschützt zu werden!
- Niemand darf mit dir schreien!
- Du bist nicht schuld!



Das macht mich stark!

- Das kann ich gut!
- Das war ein tolles Erlebnis!
- Diese Personen sind mir wichtig!







Gewaltschutzzentrum OÖ

Stockhofstraße 40, 4020 Linz

☎ 0732 60 77 60

✉ ooe@gewaltschutzzentrum.at

🌐 www.gewaltschutzzentrum.at/ooe





Platz für Notizen



Area for notes with horizontal dotted lines for writing.



NUR FÜR DICH!

Dieser Reflexionsbogen bietet dir die Möglichkeit, während des Workshops oder auch danach, über die Geschichte von Jonas nach zu denken. Hier ist Platz für deine persönlichen Fragen und Gedanken. Deshalb ist dieser **Reflexionsbogen nur für dich!** – Du entscheidest, ob und wem du deine Notizen lesen lässt.

„Damit es mir gut geht, brauche ich ...“

Hier ist Platz für all die Dinge, die du brauchst, damit es dir gut geht ...

Schreibe, zeichne oder male auf, was dir wichtig ist!





Rückblick Basis-Modul „Kinderrechte und Gewalt“

- Das hat mich nach dem Workshop noch beschäftigt ...
- Darüber habe ich mit jemanden gesprochen ... Das habe ich jemanden erzählt ...
- Das ist für mich noch unklar ... Da wünsche ich mir noch mehr Informationen ...



Einleitung – Dreieck der Gemeinsamkeiten

- Welche Gemeinsamkeiten hast du mit deinen Klassenkollegen*Klassenkolleginnen, von denen du vor der Übung noch nichts wusstest?



- ## Überlege!

- Du kannst deinen Gefühlen vertrauen!
- Du darfst deine Meinung sagen!
- Du darfst dich schützen!

- Jonas geht es in der Situation richtig schlecht, welche Gedanken und Gefühle könnte er gegenüber seinem Vater und gegenüber seiner Mutter haben?
- Der Trainer hat Jonas gefragt, ob er mit jemanden reden möchte. Warum denkst du, hat Jonas „nein“ gesagt?
- Mit wem würdest du sprechen, wenn es dir in deiner Familie nicht gut geht?

Überlege!
Wann ist das für ein Moment?

- Es gibt Hilfe!
- Gewalt ist kein Thema!
- Sprich darüber!

Überlege!

- Es gibt Hilfe!
- Gewalt ist kein Geheimnis!
- Sprich darüber und suche dir Hilfe!



Seite 18 von 26

„Im Wohnzimmer“

- Auf diese Personen (Familie, Freunde ...) kann ich mich verlassen, denen kann ich vertrauen...

Überlege!

Wann ist das für dich wichtig?

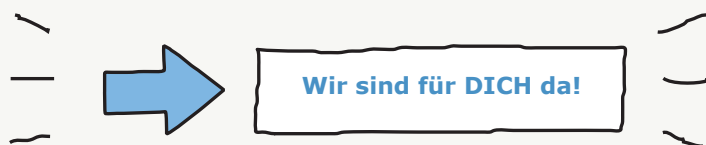
- Niemand darf mit dir schreien!
- Du hast das Recht vor Gewalt geschützt zu werden!
- Du bist nicht schuld!



Hier gibt es Hilfe!

An welche Beratungsstellen kannst du dich (in OÖ) wenden, wenn du von Gewalt betroffen bist? Was kannst du tun, wenn ein*e Freund*in dir anvertraut, dass er*sie Opfer von Gewalt ist?





Wir sind für DICH da!

**Kinder- & Jugendanwaltschaft
des Landes Oberösterreich**

Kärntnerstraße 10, 4021 Linz

☎ Beratungs-Hotline 0732 77 97 77

☎ SMS/WhatsApp 0664 600 72 14004

☎ Mobbing-Hotline 0732 77 97 77

✉ kija@ooe.gv.at

🌐 www.kija-ooe.at



Gewaltschutzzentrum OÖ

Stockhofstraße 40, 4020 Linz

☎ 0732 60 77 60

✉ ooe@gewaltschutzzentrum.at

🌐 www.gewaltschutzzentrum.at/ooe





Platz für Notizen



Area for notes with horizontal dotted lines for writing.



Seite 21 von 26

NUR FÜR DICH!

Dieser Reflexionsbogen bietet dir die Möglichkeit, während des Workshops oder auch danach, über die Geschichte von Anna nach zu denken. Hier ist Platz für deine persönlichen Fragen und Gedanken. Deshalb ist dieser **Reflexionsbogen nur für dich!** – Du entscheidest, ob und wem du deine Notizen lesen lässt.

„Damit es mir gut geht, brauche ich ...“

Hier ist Platz für all die Dinge, die du brauchst, damit es dir gut geht ...

Schreibe, zeichne oder male auf, was dir wichtig ist!





Rückblick Basis-Modul „Kinderrechte und Gewalt“

- Das hat mich nach dem Workshop noch beschäftigt ...
- Darüber habe ich mit jemanden gesprochen ... Das habe ich jemanden erzählt ...
- Das ist für mich noch unklar ... Da wünsche ich mir noch mehr Informationen ...



Einleitung – Meine Tankstellen

- Das sind meine Tankstellen, meine Kraftquellen ...
- Damit es mir gut geht, brauche ich ...





Seite 23 von 26

„In der Küche“

- Was bedeutet normal?
- Wer bestimmt das?
- Gab es Situationen, in denen du dich anders als die anderen gefühlt hast? Wie war das für dich?

Überlege!

Wann ist das für dich wichtig?

- Du hast das Recht, vor Gewalt geschützt zu werden?
- Du hast das Recht, fair behandelt zu werden?
- Du hast das Recht auf Freizeit?



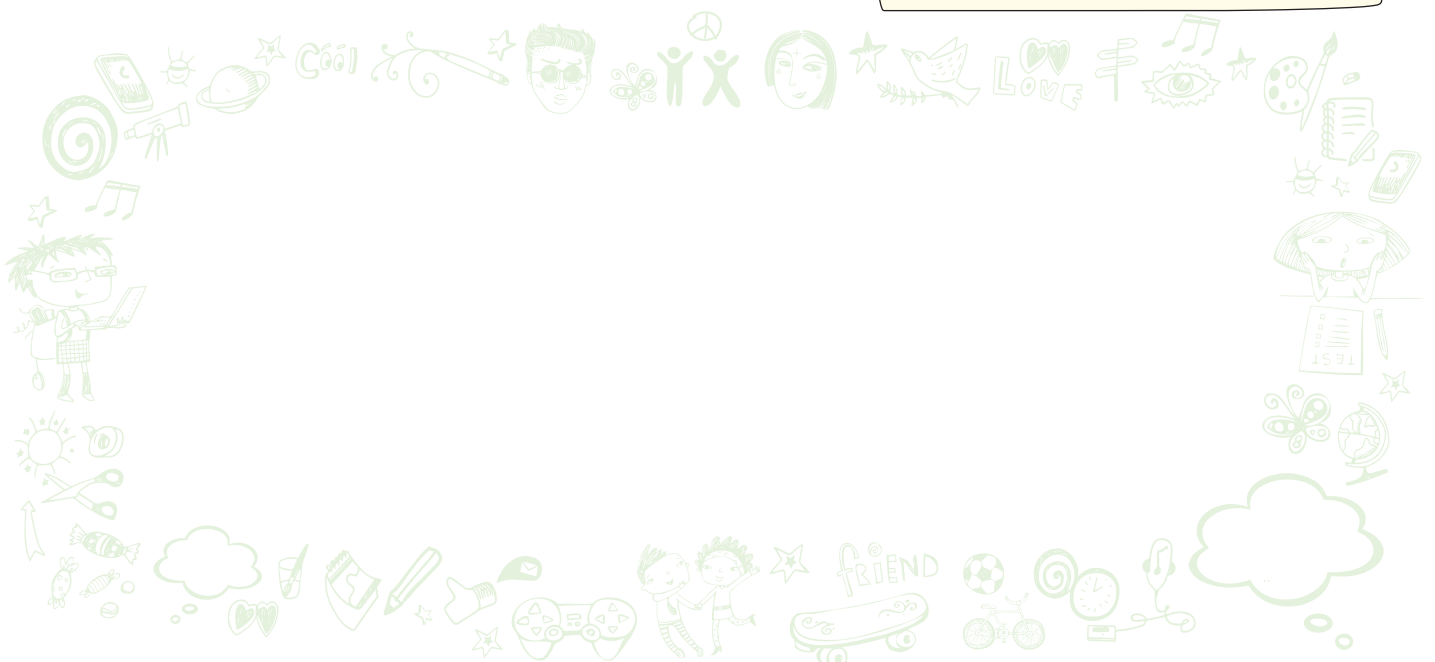
„In meinem Zimmer“

- Mit welchen Personen sprichst du über deine Gefühle?

Überlege!

Wann ist das für dich wichtig?

- Du darfst deine Meinung sagen!
- Du darfst darüber sprechen!
- Es gibt gute und schlechte Geheimnisse!





Seite 24 von 26

„Im Wohnzimmer“

Hier ist Platz für deine Gedanken zum Thema psychische Krankheiten ...

- Kennst du jemanden mit einer psychischen Krankheit?
- Wie äußert sich das?
- Wie geht es dir mit dieser Person?
- Wie geht die Person mit ihrer Krankheit um?

Überlege!

Wann ist das für dich wichtig?

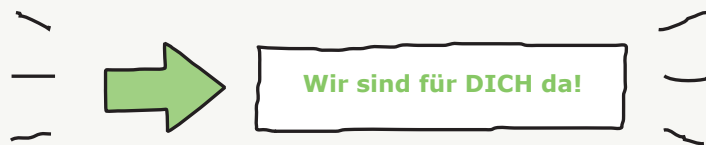
- Du bist nicht schuld!
- Niemand darf dich schlagen!
- Es gibt Hilfe!



Das macht mich stark!

- Das kann ich gut!
- Das war ein tolles Erlebnis!
- Diese Personen sind mir wichtig!







Gewaltschutzzentrum Oö

Stockhofstraße 40, 4020 Linz

☎ 0732 60 77 60

✉ ooe@gewaltschutzzentrum.at

🌐 www.gewaltschutzzentrum.at/ooe





Platz für Notizen



Area for notes with horizontal dotted lines for writing.